



Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)
Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

und darneben so vil Sacrament geflucht, soll man aus den eisen ins loch füren und auf sein fluchen, deßgleichen, was er von dem wirt deß ungelts halben wisse, zu red halten, pinden und bedrohen. Darneben den wirt beschicken und auch zu red halten, weil ine der beschuldigt, das er Meinen Herren das ungelt abgetragen, wie ers damit gehandelt.

222. [1575, XI, 57 b] 8. Febr. 1576:

Peter Stainbachs, formschneiders, supplication umb zulassung zu dem bürgerrechten soll man den formschneidern und briefmalern furhalten und hören, weil er ein wittib genomen, die ein alte werckstat hat, und kain neue werckstat anrichten will, ob sie ine alhie leiden mugen.

Aber Jorgen Schmid¹⁾, auch briefmalern, das bürgerrecht ablainen.

223. [1575, XII, 16 b] 14. Febr. 1576:

Auf der formschneider und briefmaler gegebenen bericht, wie es mit irem handtwerck diser zeit geschaffen, soll man Peter Stainbach, briefmalern von S. Annaberg, sein begern deß bürgerrehtens halbn ablainen.

224. [1575, XII, 47 b] 1. März 1576:

Adam Aspach, maler, *bewirbt sich um das Unterkäufelamt am Markt.*

225. [51 a] 5. März 1576: *Derselbe erhält dieses Amt.*

226. [1575, XIII, 25 a] 20. März 1576:

Jonas Silber im loch, welcher in der gerichtsstuben gefrefelt und Albrecht Koler, rotschmid, ins gesicht geschlagen, . . . darauf zu red halten.

227. [30 b] 22. März 1576:

Auf Jonas Silbers sag im loch, dieweil er sein verhandlung beschönt und furgibt, das er Albrecht Koler nicht ins angesicht geschlagen, sonder ime nur ein wenig übers maul gefaren, soll man zeugen hören und, dieweil ime der Koler dannocht nicht geringe ursach geben und eben so wol als er verprochen, soll man ine, wo er zu bedretten, auch lassen einziehen.

228. [33 b] 23. März 1576:

Im fall Jonas Silber im loch pürgschafft thun kan und

¹⁾ Zahns Jahrbücher 1, 230 (1578).